

Solidarität mit den von Polizeigewalt betroffenen Tierbefreiungsaktivisten aus Braunschweig!



Am 28. Januar hat die AG Antirepression der Kampagne gegen Tierfabriken folgende Unterstützungserklärung veröffentlicht. Bis zum Redaktionsschluss des grünen blattes haben 37 Gruppen und Einzelpersonen die Erklärung unterzeichnet. Auch wir von der Rubrik Mensch-Tier-Verhältnis erklären uns solidarisch mit Andre und Philipp und sichern ihnen unsere Unterstützung zu.

Wenn ihr Fragen habt, Andre und Philipp eure Solidarität kundtun wollt oder auch die Solidaritätserklärung unterzeichnen möchtet, dann schreibt an:

kampagne-gegen-tierfabriken
@riseup.net

Aktuelle Informationen und die Unterzeichner_innen der Solidaritätserklärung findet ihr unter:
kampagne-gegen-tierfabriken.info/Solidaritaet

Solidarität mit Andre und Philipp

In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 2014 wurden unsere Genossen Andre und Philipp in der Braunschweiger Innenstadt festgenommen. Über mehrere Stunden wurden sie auf zwei Braunschweiger Polizeiwachen festgehalten, vollständi-

gig ausgezogen und mehrfach geschlagen und getreten.

Anlass für die Misshandlung war offenbar, dass sie jede Aussage gegenüber der Polizei verweigerten. Ihnen wird vorgeworfen, die Schaufenster des Pelz- und Ledergeschäfts Michelen zerschlagen zu haben. Außerdem sollen sie sich zur Wehr gesetzt haben, als zwei Wachleute sie in der Nähe des Geschäfts zu Boden warfen und festhielten. Die Polizei spricht in einer Pressemitteilung von Sachbeschädigung und Körperverletzung durch die beiden Aktivisten.

Das Pelz- und Ledergeschäft Michelen war seit seiner Eröffnung im vergangenen Jahr aufgrund seiner besonders ausbeuterischen Geschäftspraxis bereits mehrfach Ziel von Aktionen und Protesten.

Seine Schaufenster sind nicht zum ersten Mal beschädigt worden: Zu einem vorangegangenen Angriff auf die Glasfront des Ladens im Herbst 2014 bekannte sich in einem Bekennungsschreiben die Animal Liberation Front (ALF), die weltweit Aktionen für die Befreiung aller Tiere von Unterdrückung und Ausbeutung durchführt.

Weitere Informationen zu den Geschehnissen des 25.12.2014 und der Aktion im Oktober wurden auf einer Internetplattform veröffentlicht:
<https://linksunten.indymedia.org/>

Andre und Philipp engagieren sich seit mehreren Jahren gegen Tierausbeutung und andere Formen der Unterdrückung. Das ist auch der Polizei bekannt. In der Vergangenheit wurde bereits des Öfteren aufgrund teils absurder Vorwürfe gegen sie ermittelt. In der Nacht des 25.12. lautete eine der Fragen, die ihnen zwischen Schlägen und Tritten gestellt wurde: „Sind sie Mitglied in der Animal Front?“

Es ist unklar, was die Polizei Andre und Philipp im weiteren Verlauf anzuhängen versuchen wird. Fest steht aber: Die Gewalt, die unseren Genossen angetan wurde, und die drohende Strafverfolgung lassen sich für uns nicht rechtfertigen.

Es spielt für uns keine Rolle, ob die Aktivisten die ihnen vorgeworfenen Handlungen begangen haben oder nicht. Wir unterstützen sie in ihrem Entschluss der Aussageverweigerung. Für den Fall, dass die beiden Aktivisten noch weitere Repression erfahren – sei es in Form von Hausdurchsuchungen oder Strafverfolgung – können sie sich unserer Solidarität und Unterstützung gewiss sein.

Das, was die beiden in jener Nacht erleben mussten, ist ein Angriff auf uns alle, die wir für eine Welt frei von Unterdrückung und Ausbeutung kämpfen.